

## **Dokument D2-8-01-A – Regeln für parallele oder hierarchische Zuordnungen einzelner Bildmerkmale**

In der untenstehenden Übersicht werden die Regeln aufgeführt, gemäss welchen Bildmerkmale parallel zueinander oder aber hierarchisch zugeordnet werden. Bei parallelen Zuordnungen werden Merkmale unabhängig voneinander beurteilt; bei hierarchischen Zuordnungen wird davon ausgegangen, dass ein Bildmerkmal einem anderen übergeordnet sein kann, das heisst Letzteres mit einschliesst, nicht aber umgekehrt. In der Regel wird dann für ein einzelnes Bild nur das hierarchisch übergeordnete Merkmal zugeordnet.

### **Zusammensetzungen**

Die Kategorien der Zusammensetzungen verhalten sich zum Teil hierarchisch, zum Teil parallel zueinander:

Mandalas stellen gemäss Erläuterungen eine spezielle Form von ausformulierten Mustern dar und sind ihnen übergeordnet.

Muster enthalten häufig Strukturen, Quasi-geometrische Gliederungen und Kombinationen; in besonderen Fällen können sie auch Gebilde oder Verbindungen mit einbeziehen.

Strukturen enthalten Quasi-geometrische Gliederungen und Kombinationen.

Kombinationen höherer Ordnung (grössere Zahl an Formtypen mit einschliessend) enthalten immer Kombinationen tieferer Ordnung.

Gebilde stellen in der Regel eine parallele Kategorie zu den Kombinationen, Strukturen und Mustern dar; sie können zudem Verbindungen enthalten.

In der Regel wird in der Klassifikation nur der hierarchisch jeweils höchste Aspekt zugeordnet, wobei aber Folgendes zu beachten bleibt:

Hierarchisch untere Aspekte können hierarchisch oberen Aspekten übergeordnet sein. So kann ein Mandala Element eines «übergeordneten» ausformulierten Musters bilden (grösser als das Mandala angelegt und dieses enthaltend), oder deutliche Strukturen können Teil eines Gebildes darstellen. Ist dies der Fall, so werden die Aspekte parallel zueinander klassifiziert.

Strukturen, Muster und Mandalas können in Analogien auftreten, aber deutlich eigenständigen formalen Wert besitzen. Ist dies der Fall, so werden die Aspekte (wenn möglich jeweils nur der hierarchisch höchste Aspekt) unabhängig von der Analogie klassifiziert.

### **Häufig zitierte Formen**

Einige der Kategorien werden als in hierarchischer Ordnung behandelt, da wir nicht differenzieren, ob Zentralkörper Einschlüsse enthalten oder nicht (beides ist möglich). Derart gilt:

Alle Arten von Zentralkörpern mit Fortsätzen können Geschlossene Einzelformen mit einem oder mehreren Einschlüssen enthalten.

Frühe quasi-rechtwinklige Linienstrukturen und Offene Rechtecke enthalten Frühe quasi-rechtwinklige Linienpaare.

Auf dem Hintergrund dieser gegenseitigen Verhältnisse wird in der Regel nur der hierarchisch jeweils höchste Aspekt zugeordnet. Ausnahmen werden speziell kommentiert.

### **Entwicklungen von Formattributen**

Zwei Kategorien verhalten sich hierarchisch zueinander, wobei immer nur die hierarchisch übergeordnete Kategorie zugeordnet wird. Derart gilt:

Erweiterungen / Ausdehnungen können Dehnungen mit einschliessen.

Doppelklassifikationen drängen sich aber häufig auf.

### **Anordnungen von Formen zueinander**

Ein Teil der Kategorien verhält sich hierarchisch zueinander, und entsprechend wird immer nur die hierarchisch höchste Kategorie zugeordnet; ein anderer Teil hingegen verhält sich gleichwertig, das heisst, Aspekte können parallel zueinander klassifiziert werden. Zur Klärung seien die Hierarchien (Aspekte, welche nicht parallel klassifiziert werden) einzeln genannt:

Sich überschneidende Formen sind übereinander gezeichneten Formen übergeordnet.

Quasi-regelmässige Reihenbildung ist dem Nebeneinander und der Gegenseitigen Ausrichtung übergeordnet

Quasi-parallele Anordnung ist dem Nebeneinander und der Gegenseitigen Ausrichtung übergeordnet.

Quasi-Spiegelsymmetrie in Zusammensetzungen ist der Gegenseitigen Ausrichtung und den Quasi-Proportionen übergeordnet.

### **Farbigkeit**

Das Verhältnis einzelner Kategorien zueinander ist hierarchisch, das heisst, immer nur die hierarchisch höchste Kategorie wird zugeordnet. Zur Klärung seien die Hierarchien einzeln genannt:

Farbwahl ist der Farbbetonung übergeordnet.

Farbverhältnisse sind der Farbwahl übergeordnet.

Farbmischung ist der Farbbetonung und der Farbwahl, nicht aber den Farbverhältnissen übergeordnet.

Malerische Behandlung von Bildteilen oder des ganzen Bildes ist der Farbbetonung übergeordnet.

#### **Analogie IV – Schrift**

Einige der Unterkategorien verhalten sich hierarchisch zueinander:

Satzartiges bezieht Wörter mit ein.

Wörter beziehen Buchstaben mit ein

Zusammengesetzte Zahlen beziehen einzelne Zahlen mit ein.

Für diese Unterkategorien werden immer nur die hierarchisch übergeordneten klassifiziert. – Formelartiges bezieht nicht zwingend erkennbare einzelne Zahlen mit ein, weshalb kein hierarchisches Verhältnis formuliert wird.

#### **Analogie V – Analoge Anordnungen**

Die Kategorie des Analoges Bildschemas ist den beiden Kategorien Analoger Anordnungen gemäss Beziehungen des analog Dargestellten untereinander und gemäss räumlicher Ausrichtung des analog Dargestellten übergeordnet, und nur der hierarchisch übergeordnete Aspekt wird zugeordnet. Gleiches gilt für Bilder, welche der Kategorie der Anderen analogen Anordnungen zugeordnet werden, wenn sie ebenfalls eine Art «Bildschema» aufweisen.

#### **Zu beachten**

Verhalten sich Kategorien hierarchisch zueinander und wird diese Hierarchie in den oben stehenden Erläuterungen aufgeführt, so wird für jeweils einen einzelnen Aspekt eines Bildes nur die ihm entsprechende übergeordnete Klasse zugeordnet. Für zwei verschiedene Bildteile ein und desselben Bildes kann es aber vorkommen, dass über- und untergeordnete Aspekte gleichzeitig erscheinen und entsprechend parallel zueinander zugeordnet werden.